

Frederik Stadler  
Zur Mühle 5  
54296 Trier  
Tel.: 0176-99806964  
Email: [freddy\\_stadler@web.de](mailto:freddy_stadler@web.de)

### **Regionalkader Trier-Wittlich**

Aufstellung des Regionalkaders in der Saison 2012/13

<b>Name</b>	<b>Geb.-Datum</b>	<b>Verein</b>
Schlöder, Elisabeth	10.11.97	Tus Longuich-Kirch
Schlöder, Franziska	10.12.98	Tus Longuich-Kirch
Seiler, Leon	01.12.99	TTC Gelb-Rot Trier
Heimes, Maike	25.06.98	TTC Gelb-Rot Trier
Emmerich, Aaron	19.08.00	B.W. Greimerath
Emmerich, Daria	07.07.95	B.W. Greimerath
Weber, Marc	18.05.99	TTF Konz
Bouhs, Hannah	26.05.99	TTC Könen
Bouhs, Katharina	26.05.99	TTC Könen
Cossé, Vivi	07.05.99	TTC Könen
Baumann, Kai	30.03.98	TTC Könen
Könen, Kai	31.10.00	Bombogen SFC
Yudashkin, Maximilian	23.11.00	TTC Gelb-Rot Trier
Emmerich, Daniel	02.04.01	TTC Gelb-Rot Trier
Rienermann, Johannes	06.09.02	TTC Talling
Bollig, Felix	25.12.03	TTC Talling
Jan-Philipp Enad	10.11.02	TTC Talling
David, Menig		TTF Konz
Koop, Larissa	20.06.01	Tus Longuich-Kirch

Trainer: Frederik Stadler  
Trainingszeit: Montags 18.00-20.00  
Ort: Turnhalle Nelson-Mandela-RealschulePlus, Trier

Der Regionalkader der Saison 2012/13 war ein wenig breiter aufgestellt, als er es die Jahre davor war. Dies hatte folgende Gründe: Viele jüngere Spieler fielen bei regionalen oder überregionalen Turnieren positiv auf, sodass ich mich freute, diese in den Kader einzuladen. Allerdings wollte ich auch keinen der „älteren“ Teilnehmer ausladen, sodass ich eine Vielzahl an Einladungen verschickte mit dem Wissen, dass einige absagen werden – was dann allerdings nicht der Fall war. Trotz der auf dem Papier großen Masse ist das Kadertraining aus meiner Sicht als erfolgreich zu werten. Da niemals alle 19 anwesend waren, blieb die Gruppe für mich überschaubar. Auch die enorme Heterogenität bei Alter und Spielstärke sollte sich als kein Problem herausstellen. Wenn viele Spieler im Training waren, teilte ich die Gruppe nach ihrer Spielstärke in 2 Hälften, sodass ich beiden Gruppen ihnen angepasste Übungen geben konnte, welche sie dann spielten. Nachdem sich einige Übungen durch mehrmaliges Spielen automatisiert hatten, zeigten sich auch sehr schnell die spielerischen Fortschritte in der Gruppe. Ein wichtiger Bestandteil des Trainings ist allerdings auch, dass die „besseren“ Spieler eine Vorbildfunktion für die „schlechteren“ Spieler sein sollen. Daher kam es auch sehr oft vor, dass die „Besseren“ mit „Schlechteren“ trainierten, um diesen ein paar Tipps zu

geben und sie ein wenig anzuspornen. Somit zeigte sich die Heterogenität dieser Gruppe als ein herausragendes und förderndes Merkmal.

Nach den Sommerferien soll ein Schnitt im Kader gemacht werden, um neuen Gesichtern die Chance zu geben sich zu zeigen und um die Größe etwas zu verringern. Hierbei werde ich die schwere Aufgabe haben, einigen Kindern, die ich schon einige Jahre trainiere, sagen zu müssen, dass sie nach den Ferien nicht mehr kommen dürfen. Ich selbst werde dann allerdings nicht mehr das Training leiten, sondern es kommt mit Philipp Schmitt ein junger Student, der gerade seinen C-Trainerschein macht und in der Regionalliga aktiv spielt. Ich befinde mich in den Endzügen meines Studiums und finde leider nicht mehr die Zeit, um mich intensiv um das Kadertraining zu kümmern.

Bei allen großen sportlichen Erfolgen, die die Teilnehmer des Kaders auf regionaler und überregionaler Ebene erzielten, ist für mich der größte Erfolg, dass keines der Kindes im letzten Jahr den Spaß am Tischtennis verloren hat und nach wie vor aktiv im Verein spielt. Zwei der Teilnehmer hatten sogar zwischenzeitlich mit Tischtennis aufgehört und sind seit einem Jahr wieder mit Freude dabei. Kinder und Jugendliche genießen heute, neben den privaten Angeboten (PC, Fernseher) eine Vielzahl an Freizeitangeboten, aus denen sie wählen können. Da der Tischtennisport nicht gerade der populärste ist, müssen wir über jedes Kind dankbar sein, das sich entschließt diesen Sport über einen längeren Zeitraum auszuüben, um dann eventuell irgendwann ein fester Bestandteil eines Vereins zu sein. Daher sollte die Hauptaufgabe von Vereinen und Trainern sein, den Kindern den Facettenreichtum und den Spaß zu vermitteln, den der Tischtennisport bietet. Aber auch soll den Kindern ein Blick über den Tellerrand in andere Sportarten ermöglicht werden, damit es das für sich beste finden kann. Denn besser wir verlieren ein Kind an eine andere Sportart als an seine Spielkonsole.

Die überregionalen Erfolge der Spielerinnen und Spieler der Region Trier-Wittlich waren in der Saison 2012/13 enorm groß. Da die Region so viele tolle Ergebnisse zu präsentieren hätte, sich aber hier aus Platzgründen lediglich ein Minimum findet, bitte ich alle Nichterwähnten mit dies zu verzeihen, auch ihre Erfolge sind uns allen präsent.

Bei den Verbandsmeisterschaften 2012 belegte Katja Bruckmann (TTF Konz) beim C-Schülerinnen-Einzel den 3. Platz. Bei den B-Schülern räumte die Region komplett ab: Erster wurde Aaron Emmerich (TTF Konz), Zweiter wurde Luca Meyer (TSG Wittlich) und Dritter Kai Könen (SV Bombogen). Auch bei den TTVR-Top-Ten-Ranglisten war die Tischtennisregion Trier-Wittlich in großer Anzahl vertreten und auch hier wurde einige vordere Platzierungen erreicht: Katja Bruckmann (TTF Konz) belegte bei den C-Schülerinnen den zweiten Rang und bei den B-Schülern schafften die selben Protagonisten, die bei den Einzelmeisterschaften die vordersten Plätze belegten, wieder einen Dreiererfolg, diesmal allerdings in leicht veränderter Reihenfolge. Aaron Emmerich (TTF Konz) gewann vor Kai Könen (SV Bombogen) und Luca Meyer (TSG Wittlich).

Durch ihre starken Platzierungen wurden Aaron und Kai zu der Südwestdeutschen Rangliste (Region 7) eingeladen, bei der Aaron den Titel gewann und Kai den 7. Platz belegte.

Durch diesen ersten Platz bei der Region 7 durfte Aaron bei der DTTB Top 48 in Frickenhausen starten und belegte dort im bundesweiten Vergleich einen starken 38. Platz und startete auch in Berlin bei der deutschen Meisterschaft.